

Hilfe für Straßenbäume

Stadt bittet die Bürger um Mithilfe

Burgdorf. Die Natur leidet angesichts der warmen und vor allem trockenen Witterung. Aus diesem Grund ruft die Stadt zur Mithilfe auf. Die Verwaltung bittet um Unterstützung für Bäume und Sträucher im öffentlichen Bereich. An der Hilfe können sich alle Burgdorferinnen und Burgdorfer beteiligen und die Pflanzen mit Wasser versorgen. Wie die Verwaltung mitteilt, litt bereits jetzt viele Pflanzen. „Auch dieses Jahr ist bisher wieder sehr trocken. Es fiel deutlich zu wenig Niederschlag, und der letzte nennenswerte Regen liegt auch schon längere Zeit zurück“, heißt es von der Stadt. Die Wassersituation für die Bäume sei daher – wie bereits in den vergangenen Jahren – kritisch. Die sehr warmen letzten Tage führen bereits jetzt zu Trockenstress. Bei Straßenbäumen verschärfe sich die Situation zudem aufgrund der oftmals ungünstigen Standortverhältnisse. „Der Stadt ist es aus Kapazitätsgründen nur möglich, die Neupflanzungen zu wässern“, heißt es aus der zuständigen Abteilung im Rathaus. In Summe sind das allein 250 Bäume sowie mindestens doppelt so viele Sträucher. Wer Bäumen und Sträuchern helfen möchte, kann sich dafür sogenannte Bewässerungssäcke

im Bürgerbüro ausleihen. Das ist jeweils zu den Öffnungszeiten möglich. Es ist hilfreich, wenn bei der Abholung die Baumnummer angegeben werden kann, die am ausgewählten Baum befestigt ist, um nachvollziehen zu können, welche Bäume bewässert werden. Pro 30 Zentimeter Stammumfang eines Baumes wird ein Sack benötigt, bei größeren Bäumen sind mehrere Säcke notwendig. Mit wenigen Handgriffen können diese am Baum befestigt werden, anschließend sei eine regelmäßige Befüllung notwendig. Mit rund 70 Liter Fassungsvermögen geben sie das Wasser in kleinen Dosen über einen Zeitraum von mehreren Stunden ab. Diese langsame Abgabe verhindere bei kleinen oder stark verdichteten Baumscheiben das Wegfließen des Wassers. Daraus ergebe sich ein sehr sparsamer Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser. Auch junge Bäume, die über einen Gießbrand oder Wassersack verfügen, würden sich über eine zusätzliche Wassergabe freuen. Denn aufgrund der Vielzahl der zu versorgenden Jungbäume könnten die städtischen Mitarbeiter den einzelnen Baum in der Regel nur alle zwei Wochen oder sogar noch seltener versorgen.

Anleitung zum Orientalischen Tanz

Burgdorf. Die Gruppe für Orientalischen Tanz in der TSV-Abteilung Turnen ist offen für neue Teilnehmer. Interessierte bringen gute Laune, bequemer Kleidung, Socken oder Tanzschläppchen und gegebenenfalls ein Tuch für die Hüfte zum Training mit: bis zum 3. Juli montags von 18.30 bis 19 Uhr; ab 21. August um 18 Uhr im Turn- und Gymnastikraum der TSV Burgdorf, Vor dem Celler Tor 6 (über NP) erste Etage, Eingang Seite Gartenstraße, in Burgdorf.

Region misst Geschwindigkeit

Burgdorf/Uetze. Im Juli ist die Region Hannover wieder mit ihren mobilen Blitzern unterwegs. Die nächsten Geschwindigkeitskontrollen in Burgdorf sind am 3., 12. sowie 26. Juli und in Uetze am 10. sowie 21. Juli. Die genauen Orte gibt die Region Hannover vorher nicht bekannt, lediglich die Kommune, in der an den Tagen schwerpunktmäßig die Geschwindigkeit kontrolliert werden soll, wird mitgeteilt. Generell suchen sich Regionsmitarbeiter Orte für die Messgeräte aus, an denen es häufiger zu Unfällen kommt.

Schützen feiern im Gasthaus

Der Vorsitzende des Otzer Schützenvereins zieht nach dem Festwochenende eine positive Bilanz

Otze (jba). Zum 116. Mal hat der Schützenverein Otzenia Otze Mitte Juni sein Schützenfest gefeiert – in diesem Jahr allerdings nicht wie gewohnt auf dem Schützenplatz, sondern im „Gasthaus ohne Bahnhof“. „Da wir in diesem Jahr keinen Festwirt gefunden haben, mussten wir alles selbst organisieren“, resümiert Maik Heuer, Vorsitzender des Otzer Schützenvereins und ergänzt: „Das große Zelt hätte uns in diesem Jahr zu viel gekostet und das war wirtschaftlich einfach zu risikoreich.“ Und es gab noch eine weitere Neuerung: Der Schützenverein marschierte an dem Wochenende gleich zweimal durch das Dorf. „Es war ein Wunsch der Gastvereine, den Umzug in diesem Jahr ein wenig kürzer zu halten“, begründet Maik Heuer, Vorsitzender des Otzer Schützenvereins. So marschierten die Schützen gemeinsam mit den umliegenden Schützenvereinen am Sonnabend durch das Dorf, ohne – wie sonst üblich – die Scheiben der neu proklamierten Majestäten an den jeweiligen Häusern anzubringen. Das erledigten sie nämlich bei einem zweiten Ausmarsch, der am Sonntag stattfand, und an dem weitere Otzer Vereine sowie die Feuerwehr teilnahmen. Wie in jedem Jahr war Otze festlich geschmückt: Im ganzen Dorf hingen große Fahnen in den Farben des Schützenvereins, Grün und Gelb. Auch die Festlichkeiten starteten am Freitag wie gewohnt mit dem Kinderfest. Die jungen Besucher konnten Karussell fahren, sich schminken oder Luftballontiere kneten lassen. Außerdem gab es wie jedes Jahr ein Feuerlöschspiel. Am Abend standen dann die Schießwettbewerbe um Königswürden und Ehrenscheiben auf dem Programm und im Anschluss wurden die neuen Majestäten proklamiert. So konnte Jörg Heuer erneut die Ehrenscheibe



Wurden in diesem Jahr proklamiert: Die neuen Königinnen und Könige aus Otze.

FOTOS: JOSEFINE BATTERMANN

für sich gewinnen. Neuer Schützenkönig ist Joachim Höfner. Bei den Damen holte Karin Buchholz den Sieg. Neuer Jugendkönig ist Ole Bartels und beim Nachwuchs siegte Simon Prieß. Den Titel des

Volkskönigs holte sich Joachim Dörner. Heuer zieht nach dem Festwochenende eine positive Bilanz: „Es herrschte dauerhaft eine sehr gute Stimmung und es

fühlte sich einfach gut an“, betont er. Es sei für ihn sehr aufregend gewesen, das Schützenfest in diesem Jahr mal ein wenig anders zu feiern – doch es sei gut angenommen worden. „Sowohl Freitag als auch Sonnabend war es unglaublich voll. Manche hier haben gar nicht geschlafen, sondern bis in die frühen Morgenstunden einfach weiter gefeiert“, sagt der Vorsitzende. Und auch zum Festessen habe der Verein deutlich mehr Anmeldungen verzeichnet als im vergangenen Jahr. Ganz neu sei das Konzept indes gar nicht, sagt Heuer mit einem Augenzwinkern. Denn bereits in den 1950er-Jahren habe der Verein im Saal des Gasthauses gefeiert. Ob das Schützenfest auch im nächsten Jahr wieder dort stattfinden wird, stehe noch nicht fest. „Da müssen wir we-



Der Vorsitzende des Otzer Schützenvereins Maik Heuer taufte die Scheibe des neuen Schützenkönigs.

gen baurechtlicher Auflagen noch einmal schauen“, sagt Heuer und fügt hinzu: „Und mit ein bisschen Glück haben wir im nächsten Jahr auch wieder einen Festwirt.“



Beim Umzug am Sonntag bringen die Otzer Schützen die Scheiben zu den Häusern der neuen Majestäten.

Marktspiegel
Hannoversche Allgemeine
Neue Presse

B Aktion
BURGDORF

sm
stadtmarketing
burgdorf

"Blumen für die Burgdorfer City"

Sponsoren:



Andreas Kanth e. K.



Hannoversche Allgemeine
Neue Presse



A. und M. Toma
OHG



Desens KG

